

## Gesicherte Türen und Wände im Falle eines Einbruchversuchs



Bild: Faay

Bei Einbrüchen ist es nicht nur wichtig, dass Tür und Rahmen den Versuchen trotz, sondern dass auch die Wände die nötige Stabilität gewährleisten. Das gilt insbesondere für Leichtbauwände im Trockenbau. Dies stellten die Faay Wohnungstrennwände nun unter Beweis. In Kombination mit Theuma Wohnungseingangstüren und Duoflex Türrahmen bestanden die Faay Wände die Einbruchtests nach RC2/WK 2 mit Bravour. Bei dem Test kamen die Wohnungstrennwände IW 148 zum Einsatz. Trotz ihrer geringen Wandstärke von nur 148 mm schafften sie die Voraussetzungen dazu. Der Grund dafür ist ihr dimensionsstabiler Flachskern, der beidseitig mit Gipskarton beplankt ist. Die Wohnungstrennwände werden aus zwei parallel laufenden massiven VP54 Trennwänden gebaut, deren Hohlraum ausgedämmt wird. So wird eine Wohnungstrennwand ganz ohne Ständerwerk gestellt, die nicht nur über Einbruchsicherheit (WK 2), sondern auch über Feuerwiderstandsdauer (30 Min.) und einen

Schallschutz (RW, p-Wert 42 dB) verfügt. Darüber hinaus zeichnet sich das System durch eine schnelle und leichte Montage sowie seine stoß- und schraubfeste Oberfläche aus.

Technische Vorteile im Überblick:

- Stoßfest: Kein Deformieren bei äußeren Einwirkungen.
- Schraubfest: Ohne Dübel können auf der gesamten Wandfläche Gegenstände direkt verschraubt werden.
- Installationsfähig: Pro Wandelement sind zwei vertikal verlaufende Kabelkanäle bereits integriert.
- Feuchtraum geeignet: Mit spezifischer Ausstattung für Feuchträume und Nasszellen einsetzbar.
- Schallschutz: In Sandwichbauweise mit dazwischen liegender Steinwolle werden sie zur Wohnungstrennwand.
- Brandschutz: Erfüllt die Brandschutzprüfung nach EN 1364-1.

[www.bbainfo.de/faay](http://www.bbainfo.de/faay)

## Raum und Licht verschmelzen



Bilder: Georg Bechter Licht



In Wand und Decke integrierbare Leuchtenmodule von Georg Bechter Licht sorgen dafür, dass Licht und Raum wie eine Einheit wirken und Schwung die Fläche bringen. Die Leuchtenmodule werden an die Unterkonstruktion der Gipskartonwand angeschraubt und flächenbündig verspachtelt. So verschmelzen dann unter anderem bei dem Modell „Verve“ Leuchte und Wand: Wie projiziert scheint das Licht weich aus

der kreisförmigen Vertiefung in der Wand. Die Verve-Module stehen in drei verschiedenen Durchmesser von 17 cm über 23 cm bis 27,5 cm zur Wahl. Dimmbare Leuchtdioden sind die Leuchtmittel bei Verve. Durch die LED-Technik reduziert sich die Einbautiefe auf einen Installationsraum von nur 4 cm. Bei dem Lichtmodul „Velvet“ ist der Rand abgerundet und dadurch der Übergang von der Decken- oder Wandfläche zur Lichtmul-

de besonders sanft anmutend. Die LED Glühlampen schmiegen sich weich in die Oberfläche von Decke oder Wand. Auch dieses Modul besteht aus einer hochfesten, faserverstärkten Gipsmischung.

„Dot 28“ erweitert die Produktpalette von Georg Bechter Licht als ein minimalistisches Lichtsystem, das sich ohne Rahmen punktuell einfügt und in verschiedene Oberflächen integrieren lässt: Der Einbau der akzentuierenden Lichtpunkte dieses Modells ist sowohl in Gipsdecken als auch in Beton- und Holzdecken möglich.

[www.bbainfo.de/georgbechterlicht](http://www.bbainfo.de/georgbechterlicht)